

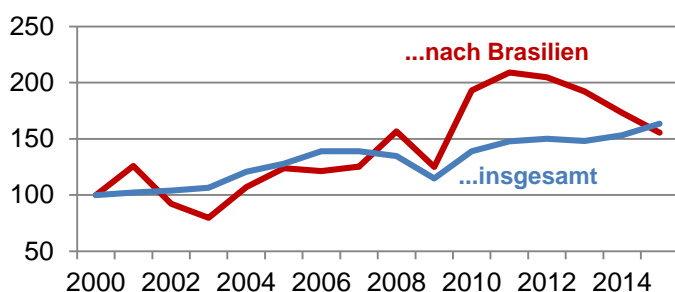
## ZVEI-Außenhandelsreport „Spezial“: Brasilien

Brasilien – Gastgeber der Olympischen Spiele 2016 – hat mittlerweile einen der größten Elektromärkte weltweit. Im Jahr 2014 kam der brasilianische Markt ZVEI-Berechnungen zufolge auf ein Volumen von 66,2 Milliarden Euro. Das waren allerdings 7,4 Prozent weniger als noch ein Jahr zuvor. Im globalen Ländermärkte-Ranking belegt Brasilien heute die siebte Position. Zu den größten Teilmärkten gehören die Fachbereiche Informationstechnik (2014: 9,4 Mrd. €), Automation (7,6 Mrd. €), Kommunikationstechnik (7,6 Mrd. €), elektronische Bauelemente (7,4 Mrd. €) und Unterhaltungselektronik (7,1 Mrd. €).

Die brasilianische Elektroproduktion war im aktuellsten Berichtsjahr 2014 – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Wirtschaftskrise im Land – mit 46,0 Milliarden Euro um 11,0 Prozent rückläufig, nachdem sie bereits ein Jahr zuvor um 2,6 Prozent gesunken war.

### Deutsche Elektroexporte

2000 = 100



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Deutlichere Rückgänge wiesen zuletzt auch die Exporte der deutschen Elektroindustrie nach Brasilien auf. 2015 lagen sie mit 1,3 Milliarden Euro – oder 0,7 Prozent der gesamten Branchenausfuhren von 174,1 Milliarden Euro – ganze 10,2 Prozent niedriger als noch 2014. Seit der Jahrtausendwende konnten die deutschen Ausfuhren von elektrotechnischen und elektronischen Erzeugnissen nach Brasilien in vielen Jahren weit überdurchschnittlich zulegen. Teilweise lagen die jährlichen Zuwachsraten bei plus 25 bis 54 Prozent. 2015 sanken die Ausfuhren nach Brasilien jedoch bereits das vierte Jahr

hintereinander. Insgesamt wuchsen die Exporte in das Land am Zuckerhut zwischen 2000 und 2015 damit um durchschnittlich 3,0 Prozent pro Jahr – also ungefähr mit der Rate der gesamten deutschen Elektroexporte. Innerhalb Lateinamerikas ist Brasilien aber nach Mexiko weiterhin der zweitgrößte Abnehmer deutscher Elektroerzeugnisse und weltweit die Nummer 32.

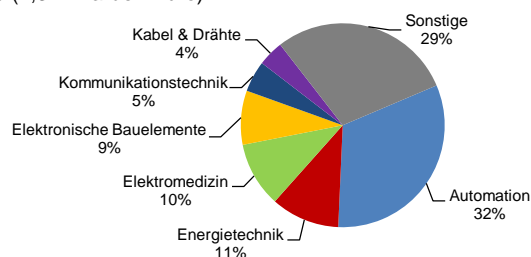
Im vergangenen Jahr wurden vor allem deutsche Produkte und Systeme aus den Bereichen Automation (407 Mio. €), Elektromedizin (181 Mio. €), elektronische Bauelemente (109 Mio. €), Energietechnik (138 Mio. €), Kommunikationstechnik (63 Mio. €) oder Elektroinstallation (50 Mio. €) nach Brasilien geliefert.

In der ersten Jahreshälfte 2016 gingen die Branchenausfuhren in die größte Volkswirtschaft Lateinamerikas weiter um 15,3 Prozent gegenüber Vorjahr auf 588 Millionen Euro zurück. Dabei nahmen vor allem die Exporte der Bereiche Automation (-17,6 %) und elektronische Bauelemente (-22,2 %) deutlich ab, wohingegen etwa die Ausfuhren des Fachbereichs Kommunikationstechnik um 9,7 Prozent zulegen konnten.

Bei den Einfuhren nach Deutschland spielt Brasilien mit einem 2015er Importwert von 159 Millionen Euro (-3,7 % gegenüber 2014) bzw. einem Anteil von 0,1 Prozent an den gesamten deutschen Elektroimporten in Höhe von 161,5 Milliarden Euro allenfalls eine sehr geringe Rolle. Zwischen Januar und Juni 2016 sind sie immerhin um 3,6 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum auf 82 Millionen Euro gestiegen. Im Jahr 2015 importierte Deutschland vor allem Produkte und Systeme der Automation (69 Mio. €) sowie elektronische Bauelemente (53 Mio. €) aus Brasilien. Unter allen lateinamerikanischen Ländern ist Brasilien der zweitgrößte Lieferant für den deutschen Elektromarkt, allerdings wiederum weit hinter Mexiko.

Über Direktinvestitionen ist die deutsche Elektroindustrie mit einem Bestand von 0,8 Milliarden Euro in Brasilien engagiert. Im Ranking der größten ausländischen Investitionsstandorte belegt das Land damit Rang 12.

### Deutsche Elektroexporte nach Brasilien nach Fachbereichen 2015 (1,3 Milliarden Euro)



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen